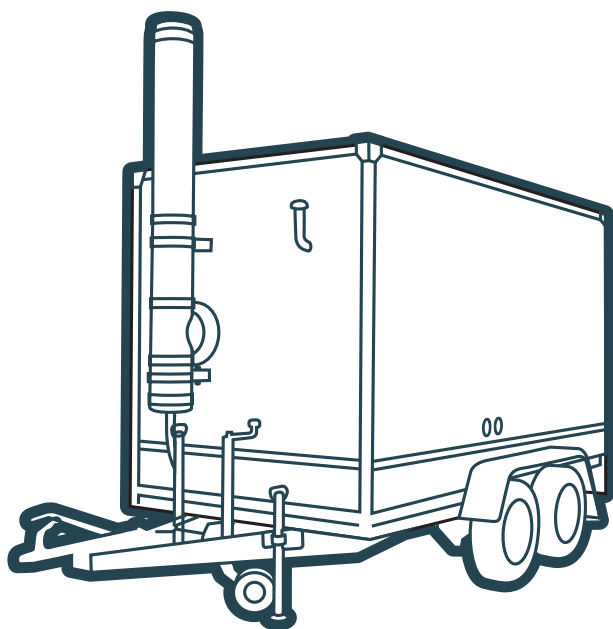


# Betriebsanleitung

## HZ 600 kW ANALOG



# EG-Konformitätserklärung nach 2006/42/EG, Anhang II, Nr. 1A

Firma: Heizkurier GmbH – Ihre mobile Heizzentrale  
Straße: Siebengebirgsblick 9-11  
Postleitzahl: 53343  
Ort: Wachtberg

Hiermit erklären wir, dass das

Produkt: Mobile Heizzentrale  
Typ: HZ \_\_\_\_ kW

Produktidentifikationsnummer (PIN): HZ \_\_\_\_ - \_\_\_\_  
mit allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU übereinstimmt.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewendet:

EN ISO 12100:2010: Sicherheit von Maschinen  
EN 60204-1:2018: Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen (VDE 0113 Teil 1)  
EN 50156-1:2015: Elektrische Ausrüstung von Feuerungsanlagen  
DIN EN 12828:2014-07: Sicherheitstechnische Einrichtungen in Wärmeerzeugungsanlagen

Weiterhin wurden folgende technische Spezifikationen angewendet:

DIN 45635-1: Geräuschmessungen an Maschinen  
DIN 2403:2018-10: Rohrleitungskennzeichnung  
DGUV V3: UVV Elektrische Anlagen und Betriebsmittel  
ADR 2013-SV 363: Flüssige Brennstoffe in Tankbehältern von Maschinen und Geräten  
Z 40.21-319: Zulassungsnr. Behälter Prüfverfahren

Diese Erklärung betrifft ausschließlich diese Maschine und ausschließlich in dem Zustand, wie sie in Verkehr gebracht wurde und umfasst nicht Bauteile, die nachträglich montiert wurden oder Arbeiten, die nachträglich vom Endnutzer durchgeführt wurden.

Folgende Personen sind bevollmächtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen und befugt, diese Erklärung zu unterschreiben.

Name: Marc Oliver Pehlke, Stefan Heer  
Stellung / Funktion: Geschäftsführer  
Anschrift: im Hause

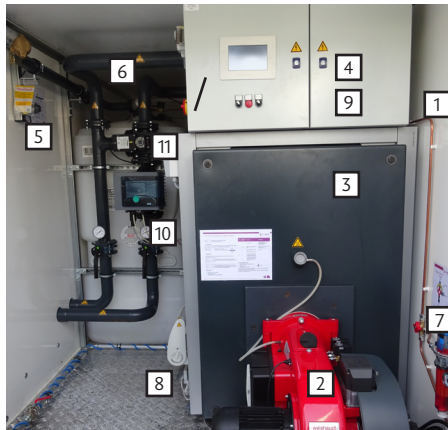
Name: Thorsten Schneider  
Stellung / Funktion: Technischer Leiter  
Anschrift: im Hause

Datum / Unterschrift 20.11.2023



1.	<b>Funktion und Aufbau</b>	S. 1
2.	<b>Bestimmungsgemäße Verwendung</b>	S. 2
3.	<b>Warnhinweise</b>	S. 3
4.	<b>Sicherheitsbestimmungen</b>	S. 4
5.	<b>Anhänger</b>	S. 9
6.	<b>Betrieb</b>	S. 11
7.	<b>Ölbrenner</b>	S. 12
8.	<b>Pumpe</b>	S. 16
9.	<b>Abluftthermostat</b>	S. 18
10.	<b>Kessel / Regelung</b>	S. 19
11.	<b>Sicherungskasten</b>	S. 23
12.	<b>Frostwächter</b>	S. 24
13.	<b>Schnellschluss Umschaltventil</b>	S. 25
14.	<b>Min.- Max. Begrenzer</b>	S. 26
15.	<b>Störungen</b>	S. 27
16.	<b>Wartung</b>	S. 28

# 1. Funktion und Aufbau



Die mobile Heizzentrale kommt zur provisorischen Wärmeversorgung von Gebäuden, Nah- und Fernwärmenetzen, Prozesswärme, Estrich- und Bautrocknung, Biogasanlagen, Hallen, Zelten uvm. zum Einsatz.

Bei der Anlage handelt es sich um einen Anhänger, in den eine komplett funktionsfähige Heizungsanlage eingebaut ist. Diese besteht aus Heizkessel, Brenner, Regeleinrichtung (stufenlos verstellbar), allen Sicherheitseinrichtungen, Pumpen und Heizöltank (Erd- und Flüssiggas auf Anfrage). Über flexible Anschlusschläuche mit dem Objekt verbunden, liefert sie zuverlässig Pumpenwarmwasser VL/RL 90°/70° C und/oder Brauchwasser.

- |                                                  |                     |
|--------------------------------------------------|---------------------|
| 1. Ausdehnungsgefäß (MAG)<br>(hinter dem Kessel) | 6. Ölstandanzeige   |
| 2. Brenner                                       | 7. Heizölfilter     |
| 3. Kessel                                        | 8. Frostwächter     |
| 4. Kesselregelung                                | 9. Sicherungskasten |
| 5. Grenzwertgeber                                | 10. Pumpe           |
|                                                  | 11. Mischer         |

## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die mobile Heizzentrale dient der provisorischen Beheizung von Objekten sowie der Warmwasserbereitung und wurde ausschließlich zu diesem Zweck nach dem Stand der Technik sowie allen gesetzlichen Regelungen und Auflagen konzipiert. Die mobile Heizzentrale dient nur dem gewerblichen Gebrauch. Eine Bedienung der Anlage darf ausschließlich durch qualifiziertes Fachpersonal – beispielsweise durch ein in die Handwerksrolle eingetragenes Unternehmen des Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerks – erfolgen.

### 3. Warnhinweise



Achtung Hochspannung



Achtung Gefahr



Achtung Verbrennungsgefahr

**UN 1202**

Hinweis auf Gefahrenstoffe



Flüssige Brennstoffe in Tankbehältern von  
Maschinen oder Geräten



Gefahrguthinweis

## 4. Sicherheitsbestimmungen

### 4.1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

Diese Betriebsanleitung ist fester Bestandteil der Anlage und muss jederzeit dem Betreiber und Bediener zugänglich sein.

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung und Betrieb der Anlage zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme vom Betreiber und Bediener zu lesen.

Um Gefahren zu vermeiden, darf die Anlage nur benutzt werden

- für die bestimmungsgemäße Verwendung.
- in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.
- unter Beachtung aller Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- unter Einhaltung der Inspektions- und Wartungsintervalle.

Funktionale Störungen, die die Betriebssicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen.

Es sind nicht nur die allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die folgenden speziellen Sicherheitshinweise.

### 4.2 Personalqualifikation

Nur qualifiziertes Personal darf die Anlage in Betrieb nehmen und vorgeschriebene Inspektions- und Wartungsarbeiten durchführen.

Qualifiziertes Personal sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Einregulierung, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Anlage vertraut sind und die zu dieser Tätigkeit benötigte Qualifikationen besitzen.

## 4. Sicherheitsbestimmungen

### 4.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann eine Gefährdung für Personen und Anlage zur Folge haben.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung zum Beispiel folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen der Grundfunktionen und Ausfall der integrierten Sicherheitseinrichtungen der Anlage.
- Gefährdungen von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen.

### 4.4 Sicherheitshinweise für den Betreiber

- Die bestehenden Vorschriften zur Unfallverhütung sind zu beachten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen. Insbesondere sind die einschlägigen Errichtungs- und Sicherheitsvorschriften (z.B. DIN, VDE ) zu beachten.
- Die Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sind zu beachten.
- Alle Sicherheits- und Warnhinweise am Gerät sind in lesbarem Zustand zu halten.
- Der Betreiber hat sicherzustellen, dass alle notwendigen Dokumente zur ordnungsgemäßen Verwendung der Anlage zur Verfügung stehen und das Bedienpersonal ausführlich in die Bedienung der Anlage gemäß dieser Betriebsanleitung eingewiesen wurde.

## 4. Sicherheitsbestimmungen

### 4.5 Sicherheitshinweise für Inspektions- und Wartungsarbeiten

Der Betreiber hat sicherzustellen, dass alle Inspektions- und Wartungsarbeiten ausschließlich von autorisiertem und ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

Grundsätzlich dürfen Arbeiten an der Anlage nur im Stillstand durchgeführt werden.

In jedem Fall ist für die durchzuführenden Arbeiten eine Freigabe und eine schriftliche Bestätigung des Herstellers notwendig.

### 4.6 Bauliche Veränderungen

Veränderungen der Anlage sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Alle Umbaumaßnahmen bedürfen einer schriftlichen Bestätigung des Herstellers.

- Teile der Anlage in nicht einwandfreiem Zustand sind sofort auszutauschen.
- Es dürfen keine Zusatzkomponenten eingebaut werden, die nicht mit der Anlage funktional geprüft wurden.

### 4.7 Ersatzteilverwendung

- Es dürfen nur Originalersatzteile bzw. vom Hersteller freigegebenes Zubehör verwendet werden. Bei fremdbezogenen Teilen ist funktionale Sicherheit gemäß den Anforderungen nicht gewährleistet.
- Bei Verwendung anderer, nicht freigegebener Teile, wird für sich daraus ergebende Schäden keine Gewährleistung und Haftung übernommen. (siehe 4.8)

## 4. Sicherheitsbestimmungen

### 4.8 Unzulässiger Betrieb

Die Betriebssicherheit der Anlage ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gemäß Kapitel 2.0 gewährleistet.

Die in den jeweiligen Datenblättern beschriebenen Leistungsparameter und Grenzwerte pro Anlage dürfen keinesfalls weder unter- noch überschritten werden.

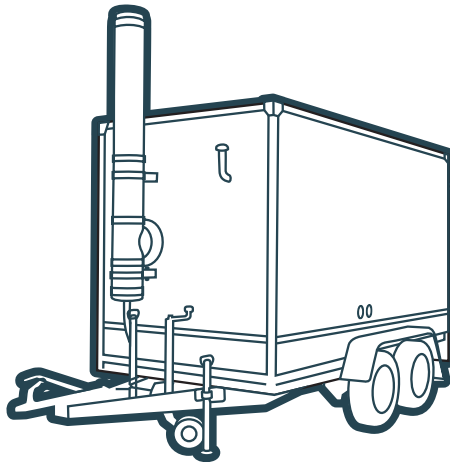
### 4.9 Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten die Geschäftsbedingungen der Heizkurier GmbH. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Anlage.
- Unsachgemäße Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Anlage.
- Betreiben der Anlage bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachtung der Hinweise in der Betriebsanleitung.

## 4. Sicherheitsbestimmungen

- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Anlage.
- Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit der Anlage geprüft wurden.
- Eigenmächtiges Verändern der Anlage (z.B. Antriebskonfiguration, Leistung, Demontage von Schutzeinrichtungen oder Abdeckungen).
- Veränderungen der Brenneinstellungen.
- Mangelhafte Überwachung von Komponenten der Anlage, die einem Verschleiß unterliegen.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturarbeiten.
- Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen bzw. nicht vom Hersteller freigegebenen Ersatzteilen.
- Schäden, die durch Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels entstanden sind.
- Verwendung nicht geeigneter Brennstoffe.
- Mängel in den Versorgungsleitungen.
- Höhere Gewalt.



### 5.1 Transport

Der Transport darf nur durch ein geeignetes, zugelassenes, den Anforderungen entsprechendes Zugfahrzeug erfolgen.

### 5.2 Aufbau vor Inbetriebnahme

Für den Aufbau und die Inbetriebnahme sind ein befahrbarer, befestigter Anfahrtsweg zum Aufstellort sowie eine ebene, befestigte Aufstellfläche in ausreichender Größe erforderlich. Durch austretende Emissionen aus der Abgasanlage dürfen keine Gefahren oder Beeinträchtigungen entstehen.

Der Aufstellort sollte so gewählt sein, dass aus dem Sicherheitsventil ausströmendes Wasser abfließen kann. Die Heizzentrale sollte jederzeit ungehindert zu betreten sein. Der Aufbau der Anlage, das Verlegen der Anschlusschläuche und die Inbetriebnahme darf ausschließlich durch eine Fachkraft erfolgen.

### 5.3 Ausrichten

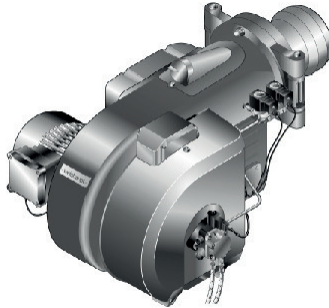
Auf der ebenen Aufstellfläche werden alle vier Stützfüße heruntergelassen. Die Heizzentrale muss waagrecht am Aufstellort platziert werden. Hierzu empfiehlt sich die Kontrolle mittels einer Wasserwaage.

### 6.1 Inbetriebnahme

1. Stromversorgung der Anlage herstellen
2. Vor- und Rücklaufleitung zwischen Heizzentrale und Gebäude anschließen
3. Heizungsanlage mit Wasser (nach VDI-Richtlinie 2035) füllen und entlüften
4. Anschlussleitungen (Kupplungen) auf Dichtigkeit prüfen
5. Heizölabsperrventil öffnen (am Tank und am Heizölfilter)
6. Kesselregelung, Brenner und Pumpe im Sicherungskasten einschalten
7. Kesselregelung am Heizkessel einschalten
8. Vorlaufregler auf gewünschte Vorlauftemperatur stellen  
(Nicht die Kesseltemperatur unter 75° C einstellen! Versottungsgefahr durch Schwitzwasser)

### 6.2 Außerbetriebnahme

1. Kesselregelung am Heizkessel ausschalten
2. Kesselregelung, Brenner und Pumpe im Sicherungskasten ausschalten
3. Heizungswasser über Entleerungsleitung ablassen
4. Vor- und Rücklaufleitungen demontieren und komplett entleeren, einrollen und neben die Anlage legen
5. Alle Kugelhähne halb schließen (ca. 45°C). Schutz vor Frostschäden!!!
6. Heizölrestbestand prüfen und ggf. abpumpen
7. Stromversorgung bis zur Abholung der Anlage aufrechterhalten und Heizlüfter eingeschaltet lassen. Frostschutz!!!



### 7.1 Sicherheitshinweise für Ölbrenner

Neben den allgemeinen Sicherheitshinweisen (Siehe Kapitel 4) sind für die eingesetzten Brenner folgende zusätzlichen Sicherheitshinweise zu beachten:

- Die Verbrennungsluft muss frei von aggressiven Stoffen (Halogene, Chloride, Fluoride, etc. ) sein.
- Der Brenner darf nur mit Heizöl EL nach DIN 51603 Teil 1 betrieben werden.
- Der Brenner darf nicht im Freien betrieben werden. Er ist nur für den Einsatz in geschlossenen Räumen geeignet.
- Der Brenner darf nicht außerhalb des vorgesehen Arbeitsfeldes betrieben werden.
- Der Brenner ist nicht für einen Dauerbetrieb (> 24h) geeignet.

Einstell- und Reparaturarbeiten dürfen nur von dazu ausgebildetem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.

### 7.2 Sicherheitshinweise für Gasbrenner (optional)

Neben den allgemeinen Sicherheitshinweisen (s. Kapitel 4) sind für die eingesetzten Gasbrenner folgende zusätzliche Sicherheitshinweise zu beachten:

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von dazu befähigten und befugten Personen durchgeführt werden.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die Erstinbetriebnahme hat durch den Hersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.
- Bei Arbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung, zum Umweltschutz, die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen, sowie die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE einzuhalten.

#### 7.2.1 Verhalten bei Gasgeruch

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben. Deshalb sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Fenster, Türen und sonstige Zugänge öffnen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Anlage außer Betrieb setzen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Sicherheitsbestimmungen am Gaszähler beachten.

Einstell- und Reparaturarbeiten dürfen nur von dazu ausgebildetem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.

### 7.3 Fehlerbeseitigung/Störung (Ölbrenner)

Entstörung und Entriegelung eines Monarch-Brenners

OFF

Keine Wärmeanforderung vom Regler  
(Kesseltemperatur erreicht)

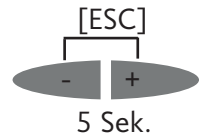
Anzeige blinkt

OP:  $\geq 67,2 \leq$

Die Handleistung ist aktiv. Der Feuerungsmanager befindet sich in der manuellen Leistungsvorgabe.

$\leq$  OFF  $\leq$

▶ Handleistung deaktivieren:  
Tasten [esc] 5 Sek. gedrückt halten



Anzeige Fehler

Im Fehlerfall erscheint in der Anzeige abwechselnd der Fehlercode C und Diagnosecode D (s. Kap. 9.2).

Loc:c 2

Der Feuerungsmanager befindet sich in Störstellung. Nach Beheben des Fehlers muss entriegelt werden (s. Kap. 9.1).

Loc:d1

Err:c 22

Der Feuerungsmanager führt Sicherheitsabschaltung durch. Der Brenner startet automatisch, sobald die Ursache für den Fehler nicht mehr besteht.

Err:d 0

Häufige Fehler

- Ölmangel (trocken gefahren)
- Ölzuleitung zu lang
- Stromprobleme (z.B. eine Phase fehlt)

## 7. Ölbrenner

Fehler	Diagnose-code	Ursache	Behebung
7	0	Flammenausfall	Flammenfühler prüfen (verschmutzt, defekt, Signalstärke) Brennstoffversorgung prüfen Verbrennung prüfen
	3...255	Flammenausfall durch TÜV-Prüfung	Zeitdauer von Brennstoffventile zu bis Flammenausfall Auflösung: 2 s Wert 5=1 s
167	1	Manuell verriegelt durch Kontakt	Kein Fehler
	2	Manuell verriegelt durch ABE	
	3	Manuell verriegelt durch PC-Tool	
	8	Kommunikation zwischen W-FM und ABE wurde während einer Kurveinstellung unterbrochen	
	9	Kommunikation zwischen W-FM und PC-Tool wurde während einer Kurveinstellung unterbrochen	
	33	Entriegelungsversuch durch PC-Tool	

### Entriegelung durchführen

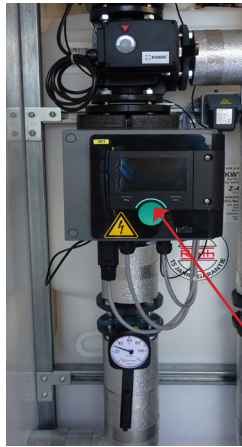
- Taste [ENTER] ca. 2 Sekunden drücken
- „Reset“ erscheint
- Taste loslassen
- Der Brenner ist entriegelt



Bei zu langem Drücken der Taste [ENTER] kann es zu einer Hand-Verriegelung kommen. (Fehler 167 erscheint im Display)

Die Hand-Verriegelung kann durch Drücken der Taste [ESC] deaktiviert werden und der Brenner läuft wieder an.

## 8. Pumpe



Stellknopf

### 8.1 Sicherheitshinweise

S. hierzu die Sicherheitshinweise in Kapitel 4.

### 8.2 Einstellungen

Durch Drehen des Stellknopfes kann der Differenzdruck-Sollwert verstellt werden. Drehen nach links führt zu einer Leistungsreduzierung, Drehen nach rechts führt zu einer Leistungserhöhung. Durch einen kurzen Knopfdruck wird die neue Einstellung übernommen.

### 8.3 Fehlerbeseitigung / Störung

Für Störmeldungen siehe Originalbedienungsanleitung oder unter [www.wilo.com/stratos-maxo/om](http://www.wilo.com/stratos-maxo/om).

Erscheint der Fehler weiterhin oder erscheint ein anderer Fehler, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.



## 9. Abluftthermostat



Temperatureinsteller

### 9. Abluftthermostat

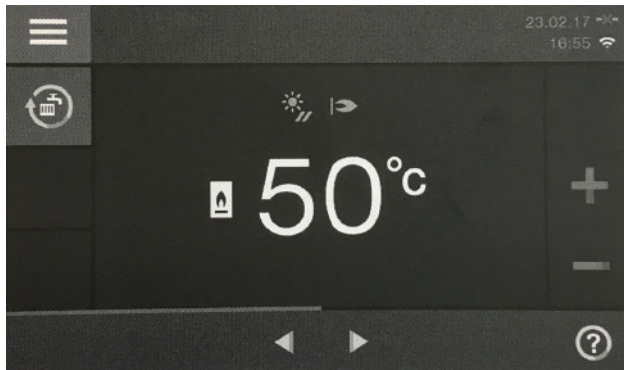
Durch Drehen nach links oder rechts kann die maximale Raumtemperatur problemlos eingestellt werden.

### 10.1 Sicherheitshinweise

S. hierzu die Sicherheitsbestimmungen in Kapitel 4.

### 10.2 Regelung

#### 10.2.1 Anzeige Bedienelemente



Für Funktionen der Regelung siehe Originalbedienungsanleitung.

### 10.2.2 Fehlerbeseitigung/Störung

C1 = Sicherungskette ausgelöst, Min/Max-Begrenzer/STB hat ausgelöst

d1 = Brenner Störung

d4 = STB ausgelöst/Feinsicherung F2 defekt

Für weitere Störmeldungen siehe Originalbedienungsanleitung.

Erscheint der Fehler weiterhin oder erscheint eine andere Fehlermeldung, kontaktieren Sie bitte den Hersteller

# 11. Sicherungskasten



## 11.1 Sicherheitshinweise

S. hierzu die Sicherheitsbestimmungen in Kapitel 4.

## 11.2 Gefahren

Achtung Hochspannung



## 12. Frostwächter



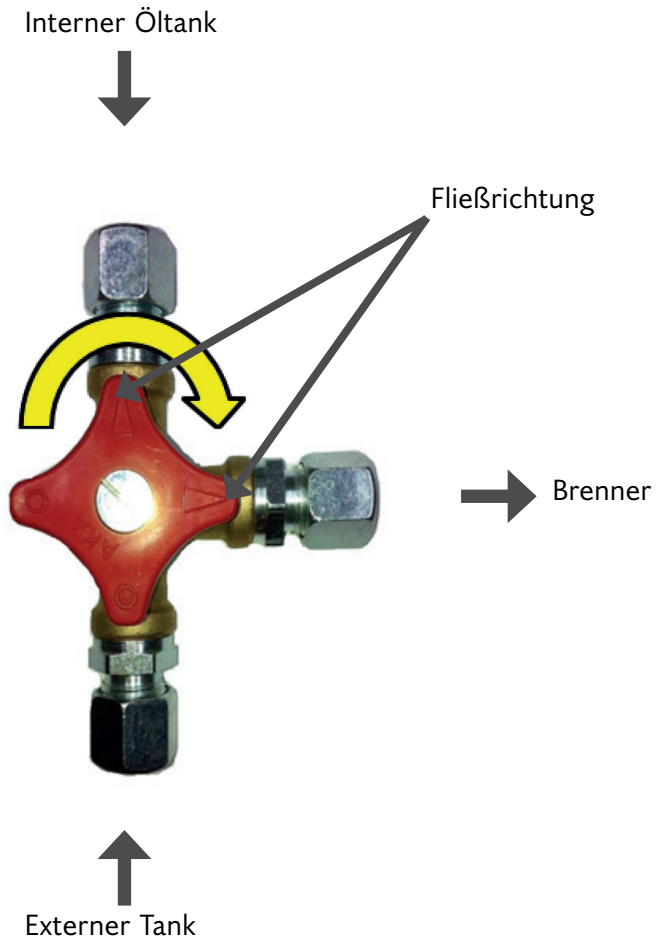
### 12.1 Sicherheitshinweise

S. hierzu die Sicherheitsbestimmungen in Kapitel 4.

### 12.2 Bedienung

Die Raumtemperatur wird über den Regler stufenlos eingestellt. Steht der Regler auf der kleinsten Einstellung (ganz links), schaltet der Thermostat bei einer Umgebungstemperatur von etwa 10° C automatisch das Heizgerät ein.

## 13. Schnellschluss Umschaltventil



Durch Rechtsdrehen des Umschaltventils erfolgt die Umstellung vom internen auf den externen Heizöltank.

Pfeile auf Umschaltventil beachten!!!

## 14. Min. - Max. Druckbegrenzer

Bei Inbetriebnahme oder Druckverlust muss der Minbegrenzer entriegelt werden.

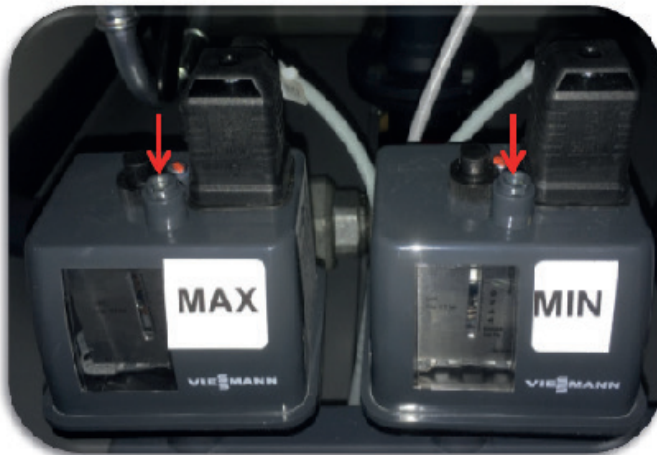
Bei Überdruck muss der Maxbegrenzer entriegelt werden.

Bei Auslösen eines Begrenzers kommt eine Fehlermeldung

Min. Begrenzer: 0-0,5 Bar

Max. Begrenzer: 3 Bar

Entriegelung: Drücken des silbernen Knopfes



## 15. Störungen

Bei Störungen besuchen Sie unsere Webseite oder scannen den Code an der Außenseite der Heizzentrale.

## 16. Wartung

Die Wartung der Mobilien Heizzentrale darf nur durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Hierbei sind die Wartungsvorgaben der einzelnen Herstellern zu beachten!

